

# Ackermannbogen Urbane Mitte mit angrenzenden Grünflächen

Einreichende Gemeinde: Landeshauptstadt München

Projektort: München  
 Stadt-/Ortsteil: Schwabing

Bundesland: Bayern

Einwohner der Gemeinde: 1500000

Zeitpunkt der Umsetzung/  
 Laufzeit des Projektes: 2003-2016

Projektkategorie:



## Projektbeschreibung

Zentrum des 39,5 Hektar großen Wohnquartiers ist die sogenannte „Urbane Mitte“. Öffentliche Grünflächen verbinden die Gebäude und gliedern das Areal. Neben dem Stadtwald mit historischem Baumbestand und der „Großen Wiese“ gibt es besondere Orte wie den „StadtAcker“ oder den „Ort der Stille“. Ein Wegenetz für Fußgänger, Radfahrer sowie den ÖPNV erschließt relevante Orte miteinander: zum Beispiel das Olympiagelände mit Schwabing. Das Erscheinungsbild des Planungsgebiets eines ehemaligen Kasernengeländes war von wild aufgewachsenem Baumbestand geprägt. Um dieses natürliche Potential zu erhalten, wurden die Eingriffe in den Bestand auf das erforderliche Minimum reduziert. Die zahlreichen Anknüpfungspunkte sowie der umfangreiche Baumbestand erforderten ein flexibles Erschließungsnetz. So werden sämtliche Wege sinnvoll verbunden, während die Wegführung zugleich situativ reagiert und

den Wurzelbereich der Bäume umgeht. Die Bäume verleihen dem Stadtteil mit seinen zahlreichen Neubauten den Charme eines „gewachsenen“, lebendigen Quartiers. In weiten Teilen konnten sie als ordnender Rahmen für Bebauung und Freiflächen erhalten werden. Neupflanzungen ergänzen diesen Bestand. Heute zeigt sich im Stadtwald ein harmonisches Nebeneinander aus Hainen, Gehölzgruppen, Baumplätzen und Lichtungen – ein idealer Ort zum Verweilen und Spielen. Der Stadtplatz hat die Form eines gestreckten Sechsecks. Er verbindet die öffentlichen Grünflächen mit den umliegenden Wohngebäuden, Läden und Cafés auf vielfältige Weise. Der umfangreiche alte Baumbestand des beiderseits anschließenden „Stadtwaldes“ prägt das Erscheinungsbild der „Urbanen Mitte“. Neu gepflanzte Robinien, die den Stadtplatz künftig locker überstellen, verbinden beide Teile.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz                          | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input type="checkbox"/> Bildung                     |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt                             | <input type="checkbox"/> Gesundheit                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft                                | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                   | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz            |
| <input type="checkbox"/>   |  |
| <input type="checkbox"/>   |  |

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Bedarfsermittlung durch intensive Bürgerbeteiligung mit Unterstützung örtlicher Institutionen Vereinen, Anwohnern. Der Verein Ackermannbogen e.V. hat sich in einem umfassenden Beteiligungsprozess für die Umsetzung einer Urban Gardening Fläche, dem Stadt-Acker eingesetzt. Der Verein hat die Betreuung dieser Fläche von ca. 1000 m<sup>2</sup> übernommen. Intensiver Austausch und Integration aller Belange der Stadtplanung, Grünplanung und Naturschutz mit den Vertretern des Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Intensive Zusammenarbeit mit Holz- und Metallgestaltern und Spielgeräteherstellern bei der Erstellung der Ausstattungselemente.

## Prozessqualität

Im Vorfeld des Workshopverfahrens fanden umfangreiche Befragungen der NutzerInnen statt, deren Anregungen in die Aufgabenstellung eingegangen sind. Als besondere Nutzung wurde u. a. eine abgegrenzte Fläche für einen Nachbarschaftsgarten gewünscht. Dieser liegt mitten im Wohngebiet. Eingefriedet mit einem Holzzaun befinden sich dort Gemeinschafts-Beete, diverse Beet-Gruppen, eine Obstbaumwiese und ein Gerätehaus mit Pergola, Sitzmöglichkeiten sowie einem Grundwasserbrunnen. Bei der Gartenarbeit begegnen sich Menschen jeden Alters, Bildungsgrades und jeder Herkunft. Tischtennisplatten und Kickertische stehen an Wegaufweitungen für sportliche Aktivitäten aller Altersgruppen bereit. Outdoor-Fitnessgeräte wurden ganz zentral am Südende der „Großen Wiese“ errichtet. Sie sind öffentlich zugänglich und können von allen Sportinteressierten kostenlos zum Training genutzt werden.

Für die Aufenthaltsqualität am Stadtplatz sorgen ein Brunnen, zahlreiche Sitzgelegenheiten an den Rändern sowie hohe Lichtstelen, die nachts den Platz in ein angenehmes Licht tauchen. Der Stadtplatz dient auch als Ort für Veranstaltungen wie Wochenmärkte oder Quartiersfeste. Westlich des Stadtplatzes befindet sich der „Ort der Stille“ mit filigranen Stahlkonstruktionen, den „Rosenbäumen“, die von Kletterrosen und Waldreben überrannt einen laubenartigen Raum bilden, der im Frühsommer in eine Blütenpracht gehüllt ist. Stühle können von den Besuchern frei gruppiert werden. Stauden und Bodendeckern bieten mit ihren Blüten und Blättern zu allen Jahreszeiten einen reizvollen Anblick. Mit seiner hohen Aufenthaltsqualität setzt der Ort als Ruhezone einen Gegenpol zum belebten Stadtplatz. Er bietet ein ausgewogenes Maß an Offenheit und Rückzugsmöglichkeit.

## Projektbeteiligte

**Baureferat**  
 Projektleitung

**b-a-u ingenieurgesellschaft,  
 Puchheim**  
 Brunnen Stadtplatz

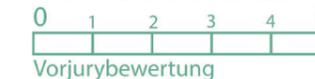
**Vertreter des zuständigen  
 Bezirksausschusses**

**Levin Monsigny  
 Landschaftsarchitekten  
 GmbH, Berlin**  
 Entwurfs- und Ausführungsplanung

**Ackermannbogen e.V.**  
 Organisiert das soziale Miteinander im neuen Stadtquartier

**Referat für Stadtplanung und  
 Bauordnung**

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität





**Stadtplatz mit Wasserspiel**

Quelle: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH



**Spielangebot am Wegeverlauf**

Quelle: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH



**Nachbarschaftsgarten StadtAcker**

Quelle: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH



**Biodiversität durch Blumenwiesen**

Quelle: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH

